

Wie erleben Kinder und Jugendliche die neue Freizeit während der Coronapandemie?

Freizeitgestaltung ist wichtiger, als sich viele Menschen bewusst sind. Sie dient unter anderem der Erfüllung unserer psychischen Bedürfnisse. Es handelt sich dabei um Tätigkeiten, durch die wir unsere „inneren Batterien“ wieder aufladen und die für eine gesunde psychische Balance notwendig sind.

Für jede Person kann Freizeit etwas anderes bedeuten, sei es beispielsweise Zeit mit FreundInnen zu verbringen, in größer organisierter Gruppen einer bestimmten Tätigkeit nachzugehen oder sich alleine einem bestimmten Hobby zu widmen.

Im Rahmen dieses Beitrags gehen wir der Frage nach, wie sich die Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigung generell und ganz speziell in dieser Situation gestalten. Was bedeutet Freizeit für sie, welchen Tätigkeiten gehen sie nach, und wie sieht es nach einem Jahr Coronapandemie aus? Welche anderen Möglichkeiten und Alternativen konnten die Jugendlichen für sich finden?

Im Rahmen der **Beratungsstelle für (Vor-) Schulische Integration** haben wir dazu zwei 12jährige Jugendliche mittels Interviews befragt. Mit Interviewpartnerin Valentina wurde ein persönliches Interview geführt. Interviewpartner Julian ließ uns seine Antworten schriftlich zukommen.

Interview mit Valentina

Aus Platzgründen wurde das Interview von der Verfasserin des Beitrags gekürzt.



© Pixabay / Schäferle

iwi: Was machst du gerne in deiner Freizeit?

Valentina: In den Garten gehen, mit Freunden treffen. Das geht jetzt nicht, ein bisschen schon, die Oma manchmal sehen. Ich fahre gerne auf Urlaub. Wir fahren in die Ramsau am Dachstein, dort kennen wir einen Hof, dort in der Kirche wurde ich auch getauft. Den Hof mag ich sehr gerne, weil dort Kühe sind. Dort kann ich in den Kuhstall gehen, da wecke ich die Mama dann schon um 7:00 Uhr auf, um in den Stall zu gehen, da werden die Kühe gefüttert und gemolken.

iwi: Hast du selbst auch schon einmal melken versucht?

Valentina: Schon oft. Ich habe schon öfter gemolken. Und dann gehe ich in die Küche und wir essen mit der Familie dort. Außerdem fahre ich gerne ans Meer.

iwi: Was machst du in deiner Freizeit unter dem Schuljahr gerne?

Valentina: Freunde treffen. Ich habe bis zwei Uhr Schule. Ein bisschen gibt es die Möglichkeit, dass wir uns nach der Schule auch treffen können.

iwi: Was macht ihr denn da gerne?

Valentina: Wir holen gemeinsam Eis. Wir sind auch schon ohne Eltern gegangen.

iwi: Was bedeutet Freizeit für dich? (Sport/Fernsehen/Youtube/Zeit mit FreundInnen, ...)?

Valentina: Reiten, klettern, Radfahren, Schwimmen, Freunde treffen, Grillen, Gartenarbeit, wir haben vor kurzem ein Beet gepflanzt. Außerdem schaue ich auf Kika gerne logo (Kindernachrichten). Schwimmen gehe ich sehr gerne. Ich habe einen Schwimmlehrer, den Leo, und kann schon alleine schwimmen. Unter der Woche gehe ich gerne schwimmen, ich war sogar schon in 17° C kaltem Wasser, ich bin eine richtige Wassernixe. Eine Freundin hatte Geburtstag und hat mich nach Oberlaa eingeladen, da war auch eine andere Freundin dabei und die hat mich gefragt ob ich mich vom 1-meter-Brett springen traue. Ich habe es gemeinsam mit meiner Freundin gemacht und die anderen haben geklatscht. Heuer ist ein Reitcamp ausgeschrieben, vielleicht kann ich da mitmachen.

iwi: Mit wem verbringst du deine Freizeit gerne?

Valentina: Mit meinen Freunden und den Eltern.

iwi: Du hast ganz schön viele Hobbies, wie bist du zu denen gekommen?

Valentina: Über die Eltern, die sind fast immer dabei, auch mit Freunden. Ich kann auch Skifahren und mag auch gerne Rodeln, da ist die Mama besorgt.

iwi: Was bewirken deine Freizeitaktivitäten bei dir? Wie geht es dir dabei und danach?

Valentina: Es macht Spaß, ich bin fröhlich und danach bin ich überhaupt nicht müde.

iwi: Was hat sich im Jahr während der Coronapandemie verändert?

Valentina: Nix sperrt auf, man kann nirgends schlafen.

iwi: Hast du Alternativen gefunden? Wie verbringst du deine Freizeit im Lockdown?

Valentina: Nein. Skifahren und Radfahren geht trotzdem. Freunde treffen auch ein bisschen.

iwi: Gibt es auch Freizeitstress? Kennst du das, das du dir zu viel (von eigentlich schönen Dingen) vornimmst, du dir zu viel ausmachst?

Valentina: Nein, das kenn ich nicht.

iwi: Gibt es etwas, was du noch unbedingt zu diesem Thema sagen möchtest, etwas, was du anderen gerne mitgeben möchtest?

Valentinas Mutter: Ich möchte gerne alle Eltern ermutigen, Dinge zu versuchen, die vielleicht untypisch sind für Kinder, die das eine oder andere nicht können, querzudenken, neues ausprobieren und Dinge einfach zu versuchen. Unsere Erfahrung hat gezeigt, ganz viel ist möglich! Valentina war sogar schon einmal paragliden.

Interview mit Julian



© Doris Seidl

Julian: Am liebsten habe ich Freizeit. Zuviel davon gibt es für mich nicht 🖥️👉👂

Ich bewege mich gerne im Freien. Ich spiele draußen oft Fußball und Verstecken. Ich laufe gerne und es macht mir Freude, bei der Gartenarbeit zu helfen. Im Winter gehe ich mit meiner Familie Schifahren und Eislaufen.

In der Wohnung spiele ich sehr oft mit meinen Playmobil-Fahrzeugen und Figuren. Mit meiner Schwester gemeinsam spiele ich oft mit Schleich-Figuren. Ich beschäftige mich auch gerne mit unserer Katze. Lesen zählt auch zu meinen Hobbies. Am besten gefallen mir Geschichten, die über Fußball handeln. Mit Kartenspielen wie UNO und Skip-Bo kann ich mich stundenlang beschäftigen.

Vor Corona habe ich in einer Gruppe beim WAT Fußball gespielt. Das konnte ich dann nicht mehr. Das habe ich sehr vermisst. Ich habe während Corona schon mehr Ferngesehen und mit Nintendo gespielt und über Youtube Videos angesehen. Es hat nicht mehr so richtig Freizeit und Schulzeit geben. Es war alles vermischt. Das ist schon komisch. Hoffentlich ist Corona bald vorbei.

Vielen Dank, liebe Valentina und lieber Julian, dass ihr uns an eurer Freizeitgestaltung teilhaben lasst und wir eure Antworten veröffentlichen dürfen.

Verfasserin: Johanna Dorfner

Vor**Schulische** Beratung

Sie haben Fragen zur Freizeitgestaltung Ihres Kindes im Alter von 0 bis 14 Jahren oder möchten Informationen zum Kindergarten, zur Pflichtschule, Nachmittags- und Feriengestaltung, zu finanzielle Leistungen, wie z.B. Pflegegeld?

Kontaktieren Sie uns! Wir sind gerne für Sie da!

Unser **Angebot** ist **individuell – vertraulich – freiwillig und unbürokratisch – kostenlos.**

Sie erreichen uns:

Montag bis Donnerstag: 9.00 – 15.00 Uhr

Freitag: 09.00 – 13.00 Uhr

Telefon: 01/789 26 42 – 12 oder 22

E-Mail: lernen@integrationwien.at

www.integrationwien.at/schule